



GASTBEITRAG

Unseren gewohnten Rückblick / Ausblick finden Sie diesmal im zweiten Abschnitt. In diesem Newsletter freuen wir uns Ihnen zunächst ein Gastbeitrag von Dr. Marco Wagner von der Commerzbank präsentieren zu dürfen:

Ein geflügeltes Wort nennt mich den „EZB Watcher“ der Commerzbank. In dieser Rolle analysiere ich die europäische Geldpolitik und verantworte die Leitzinsprognosen. Mittlerweile blicke ich auf rund 15 Jahre Erfahrungen im Economic Research der Commerzbank. Davor hatte ich das Vergnügen für den „Sachverständigenrat zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ – hinter diesem sperrigen Begriff verbergen sich die landläufig besser bekannten „Wirtschaftsweisen“ – die internationalen Finanzmärkte zu betreuen. Promoviert hatte ich seinerzeit zum internationalen Güterhandel – ein Thema, das sich heute wieder höchster Aufmerksamkeit erfreut. Aktuell beschäftige ich mich intensiv mit Künstlicher Intelligenz (KI) – ein enorm mächtiges Werkzeug im Bereich der volkswirtschaftlichen Analyse.



**Dr. Marco Wagner,
„EZB Watcher“,
Commerzbank**

ChatECB (T 9.000 - der Terminator unter den EZB-Rede-Analysemodellen)

Ein Ergebnis (neben vielen anderen Projekten) ist ein Modell, das Redebeiträge von EZB-Ratsmitgliedern mit Hilfe eines Large Language Models (LLM) nach deren Tonalität als geldpolitisch falkenhaft oder taubenhaft interpretiert. Folgende sind die Features des Modells:

- **Großer Datensatz** – knapp 9.000 Einträge: Aus öffentlichen Quellen und Webscraping werden Reden, Interviews und Kommentare sämtlicher EZB-Ratsmitglieder seit 1997 gewonnen. Meines Wissens ist dies mit knapp 9.000 Einträgen der umfangreichste derzeit verwendete Datensatz.
- **Kontext-Verständnis**: Das Modell ist in der Lage, den Gesamtkontext einer Rede zu verstehen und zu interpretieren – anstatt einzelner Phrasen oder Sätze, wie dies vor kurzer Zeit noch praktiziert wurde.
- **Nuancen und Trennschärfe**: Das LLM kennt bereits Sprachgewohnheiten der Notenbankler. Zusätzlich werden dem Sprachmodell zur besseren Orientierung beispielhafte (Few-Shot Prompting) geldpolitische Ausdrücke an die Hand gegeben und wie diese einzuordnen sind. Dies verbessert die Fähigkeit des LLMs, sprachliche Nuancen noch besser zu erkennen und die abschließende Bewertung trennschärfer vorzunehmen.
- **Cross-Model optimierter Prompt**: Der Prompt wurde mit verschiedenen KI-Modellen optimiert, so dass dieser nun modell-agnostisch funktioniert.

Das fertige Modell durchläuft für jede einzelne Rede eine festgelegte Handlungssequenz:

1. Zunächst entscheidet das Modell, ob eine Rede geldpolitisch relevant ist. Nicht relevante Reden werden aus dem Ergebnis-Datensatz ausgeschlossen.



2. In einem zweiten Schritt erschließt das LLM den Gesamtkontext einer jeden Rede und bewertet diese auf einer Skala von "-1.0 (taubenhaft)", "-0.5 (moderat taubenhaft)", "0.0 (nicht in eine Richtung tendierend)", "+0.5 (moderat falkenhaft)" oder "+1.0 (falkenhaft)".
3. Schließlich wird aus dem KI-generierten numerischen Ergebnis ein gleitender Durchschnitt aus 100 Reden gebildet. Konkret handelt es sich um einen exponentiellen Durchschnitt, der neuere Daten exponentiell höher gewichtet.

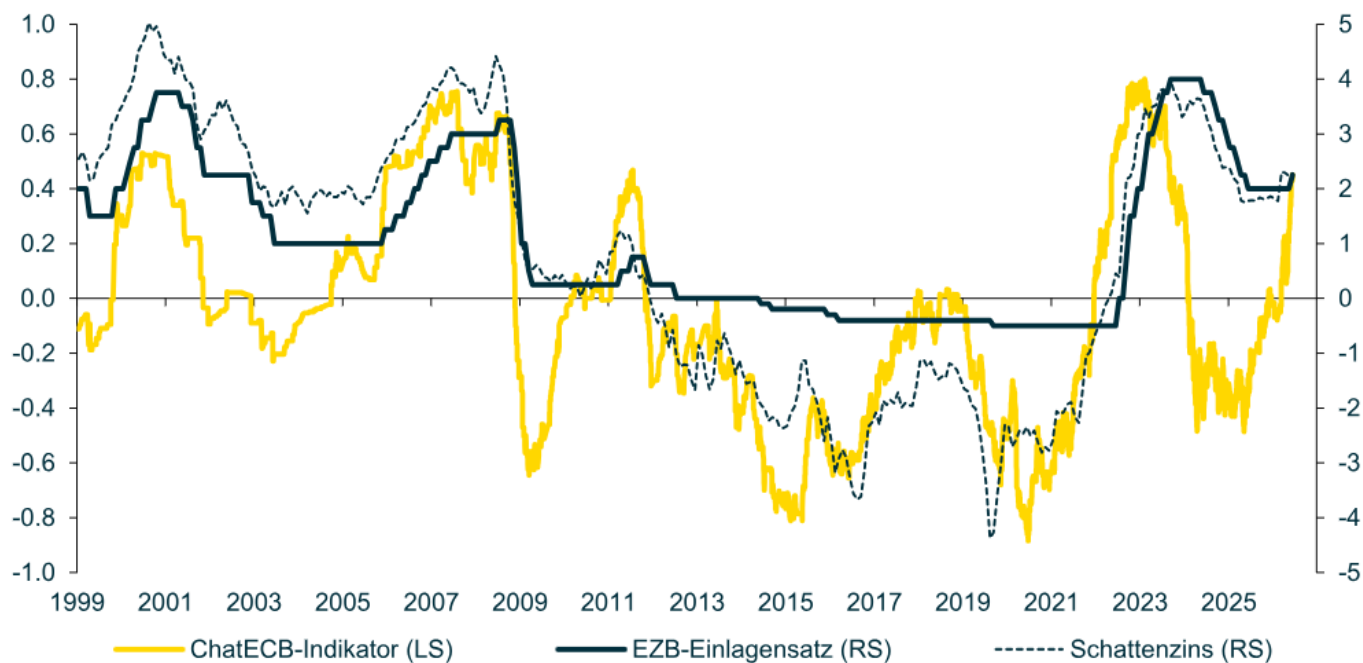
Das Modell liefert valide Ergebnisse

In der Rückschau liefert das Modell alles in allem valide Ergebnisse. So hätte es in den vergangenen 25 Jahren insbesondere die großen Kursänderungen der Geldpolitik der EZB in etlichen Fällen bereits einige Zeit im Voraus angezeigt (Chart 1).

Chart 1: ChatECB-Indikator etliche Male Vorläufer vor Kursänderungen

ChatECB-Indikator: LLM-gestützte Interpretation der Reden von EZB-Ratsmitgliedern als "taubenhaft" (-1.0) oder "falkenhaft" (+1.0); EZB-Einlagensatz und Schattenzins für den Euroraum, in Prozent

Quelle: EZB, Krippner, Commerzbank-Research



Das Modell deutet auf Bereitschaft zur weiteren Zinserhöhung

Am aktuellen Rand signalisiert das Modell, dass die EZB-Ratsmitglieder zu einer weiteren Zinserhöhung bereit sind (Chart 2). So befindet sich der ChatECB-Index nach wie vor auf einem deutlich "falkenhaften" Niveau. Für ein klares Signal zu einer definitiven Zinserhöhung müsste der Indikator allerdings etwas höher stehen. Das falkenhafte Niveau des Indikators deutet darauf, dass die EZB-Ratsmitglieder zu einer weiteren geldpolitischen Straffung bereit sind. Viele Notenbanker rechnen damit, dass indirekte Effekte der Inflation noch kommen werden, also dass sich der initiale Energiepreisschock in den kommenden Monaten auf weitere Produkte



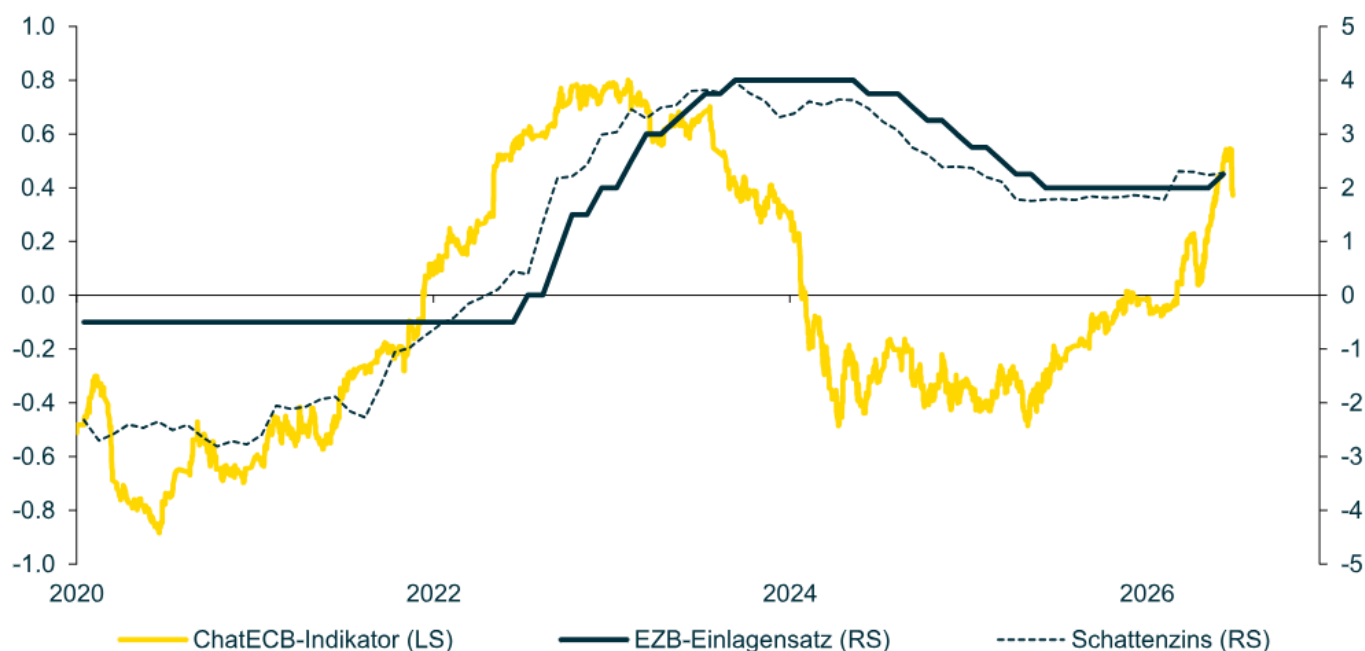
ausweiten wird. Auch die mittel- und langfristigen Inflationserwartungen der Verbraucher befinden sich nach wie vor auf einem erhöhten Niveau. Damit drohen Zweitrundeneffekte, da höhere Inflationserwartungen die Löhne stärker antreiben könnten.

Auch beispielhafte Kommentare von EZB-Ratsmitgliedern stützen diese Einschätzung: Peter Kažimír, Gouverneur der slowakischen Zentralbank, möchte handeln, bevor Zweitrundeneffekte auftreten, und würde deshalb die Zinsen gerne "mindestens ein weiteres Mal" anheben. Auch der Niederländer Olaf Sleijpen kann sich vor dem Eintreten von Zweitrundeneffekten eine Zinserhöhung vorstellen. Derartige Aussagen sind für geldpolitische Falken typisch, allerdings hält auch der Litauer Gediminas Šimkus, den wir eher im Taubenlager verorten, eine Zinserhöhung für wahrscheinlicher als unveränderte Zinsen. Andere Notenbanker, insbesondere die taubenhaften, geben sich zurückhaltender und halten sich lieber alle Optionen offen. Für eine weitere Zinserhöhung spricht auch die Einschätzung des EZB-Chefvolkswirts Lane, nach dem der Euroraum einen Schock mittlerer Größe erlebt – was laut seiner Rede Ende Mai eine geldpolitische Reaktion verlangt, die zwischen "Hindurchschauen" und einem "vollen Zinserhöhungszyklus" liegt.

Chart 2 - ChatECB-Indikator deutet auf Bereitschaft zur weiteren Zinserhöhung

ChatECB-Indikator: LLM-gestützte Interpretation der Reden von EZB-Ratsmitgliedern als "taubenhaft" (-1.0) oder "falkenhaft" (+1.0); EZB-Einlagensatz und Schattenzins für den Euroraum, in Prozent

Quelle: EZB, Krippner, Commerzbank-Research



Wohl nicht über 2,50%

Natürlich wäre es verrückt, sich bei der Prognose der EZB-Leitzinsen ausschließlich auf dieses Modell zu verlassen. Aber es ist ein nützliches Tool unter einer Vielzahl an Modellen und Indikatoren, die mich in meinem Bestreben unterstützen, eine fundierte EZB-Prognose zu erstellen. In der aktuellen Situation sollten wir das Signal zu einer weiteren Straffung der Geldpolitik ernst nehmen, zumal der Nahostkonflikt alles andere als gelöst ist. Insofern rechne ich im September mit einer weiteren Zinserhöhung. In den darauf folgenden Monaten wird viel von dem



weiteren Fortgang des Iran-Krieges und der Energiepreisentwicklung abhängen. Allerdings wird es aus meiner Sicht dann immer schwieriger für die EZB, die Zinsen dann über einen Einlagensatz von 2,50% anzuheben. Die Messlatte liegt dann aus mehreren Gründen ungleich höher: Erstens wäre mit 2,50% ein Niveau erreicht, das die EZB als Obergrenze des „neutralen Zinses“ – der die Wirtschaft weder anschiebt noch bremst und mit einer mittelfristigen Inflation von 2% vereinbar ist – sieht; die Notenbanker werden triftige Gründe brauchen, um darüber hinauszugehen. Zumal – zweitens – die Mehrheit der EZB-Ratsmitglieder dem Lager der geldpolitischen Tauben zuzuordnen sind, die im Zweifel eine zu lockere Geldpolitik befürworten. Drittens ist den Notenbankern wohl bewusst, was höhere Zinsen für Länder mit hohen Staatsschulden bedeuten.

Ihr
Dr. Marco Wagner

Meine Kontaktdaten:

Marco.Wagner@commerzbank.com

[Dr. Marco Wagner | LinkedIn](#)

UNSER AKTUELLER BÖRSENKOMMENTAR

Rückblick Juli 2026 und Ausblick August 2026: Globale Aktienmärkte zwischen Gewinnmitnahmen, Bewertung und strukturellem Wachstum

Liebe Leserinnen und Leser,

der Juli 2026 war an den internationalen Aktienmärkten von einer zunehmenden Differenzierung geprägt. Nach der dynamischen Entwicklung der ersten Jahreshälfte rückte die Frage in den Vordergrund, wie nachhaltig die bisherigen Kursbewegungen vor dem Hintergrund von Unternehmensbewertungen, Gewinnentwicklung und geldpolitischen Rahmenbedingungen sind.

Wir haben einen Markt erlebt, in dem nicht mehr ausschließlich die breite Risikobereitschaft der Investoren entscheidend war. Vielmehr standen die Qualität der Geschäftsmodelle, die Visibilität zukünftiger Erträge sowie die Fähigkeit der Unternehmen, von strukturellen Wachstumstrends zu profitieren, im Mittelpunkt.

Die Themen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Automatisierung und technologische Infrastruktur blieben zentrale Treiber der globalen Kapitalmärkte. Gleichzeitig nahm die Bedeutung makroökonomischer Faktoren wieder zu, insbesondere im Hinblick auf Inflation, Zinserwartungen und die Entwicklung der globalen Konjunktur.

👉 Globale Aktienmärkte: Konsolidierung auf hohem Niveau

Die internationalen Aktienmärkte zeigten im Juli ein gemischtes Bild. Während einige Regionen nach den vorangegangenen Kursanstiegen eine Konsolidierungsphase durchliefen, konnten andere Märkte ihre relative Stärke behaupten.

Wir beobachten weiterhin eine hohe Konzentration der Anleger auf Unternehmen mit strukturellem Wachstumspotenzial. Gleichzeitig hat die Bedeutung einer differenzierten Unternehmensanalyse zugenommen, da nicht alle Marktsegmente gleichermaßen von den aktuellen Wachstumsthemen profitieren.



Die Entwicklung der kommenden Monate wird maßgeblich davon abhängen, ob die Unternehmen ihre hohen Erwartungen hinsichtlich Umsatzwachstum, Margenentwicklung und Produktivitätssteigerungen erfüllen können.

👉 USA: Technologieführerschaft trifft auf höhere Bewertungsanforderungen

Der US-Aktienmarkt blieb im Juli der zentrale Referenzpunkt für globale Investoren. Der S&P 500 und insbesondere der Nasdaq 100 wurden weiterhin durch die Entwicklung großer Technologieunternehmen geprägt.

Der Technologiesektor befindet sich weiterhin im Spannungsfeld zwischen langfristigen Wachstumschancen und anspruchsvollen Bewertungserwartungen. Die Investitionen in Künstliche Intelligenz, Rechenzentren und Halbleiterinfrastruktur bleiben ein wesentlicher Bestandteil der globalen Transformationsprozesse.

Wir sehen gleichzeitig eine zunehmende Differenzierung innerhalb des Marktes. Während Unternehmen mit klaren Wettbewerbsvorteilen weiterhin hohe Aufmerksamkeit erhalten, werden Geschäftsmodelle mit weniger transparenter Ertragsperspektive kritischer bewertet.

Die weitere Entwicklung des US-Marktes wird insbesondere von der Gewinnentwicklung der großen Technologieunternehmen sowie den geldpolitischen Signalen der Federal Reserve beeinflusst werden.

👉 Europa: Unternehmensqualität und Bewertung im Fokus

Die europäischen Aktienmärkte zeigten sich im Juli stabil und profitierten von der internationalen Ausrichtung vieler großer Unternehmen.

Der DAX 40 spiegelte weiterhin die Stärke exportorientierter Unternehmen wider. Besonders Unternehmen aus Industrie, Technologie, Gesundheitswesen und hochwertigen Konsumsegmenten bleiben wichtige Bestandteile der europäischen Marktstruktur.

Der Euro Stoxx 50 steht weiterhin für die Entwicklung großer europäischer Konzerne und zeigt die Bedeutung multinationaler Geschäftsmodelle innerhalb der Region.

Wir beobachten, dass europäische Märkte weiterhin stärker durch fundamentale Unternehmensdaten als durch reine Wachstumsfantasie geprägt werden. Die Entwicklung der europäischen Konjunktur, die Energiepreise sowie die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank bleiben wichtige Einflussfaktoren.

👉 Asien: Unterschiedliche Wachstumspfade prägen die Region

Die asiatischen Aktienmärkte zeigen weiterhin ein heterogenes Bild. Während einige Länder von strukturellen Wachstumstrends profitieren, bleiben andere Märkte von konjunkturellen Herausforderungen geprägt.

👉 Japan: Nachhaltige Transformation der Unternehmenslandschaft

Der japanische Aktienmarkt bleibt ein wichtiger Bestandteil der globalen Kapitalmarktentwicklung. Strukturelle Veränderungen in der Unternehmensführung, eine stärkere Kapitaldisziplin und eine verbesserte Aktionärsorientierung haben die Wahrnehmung japanischer Unternehmen nachhaltig verändert. Der Nikkei 225 profitiert insbesondere von der internationalen Wettbewerbsfähigkeit zahlreicher Unternehmen aus Technologie, Industrie und Exportwirtschaft.



👉 China: Makroökonomische Faktoren bleiben entscheidend

Der chinesische Aktienmarkt bleibt von einem komplexen Umfeld geprägt.

Der CSI 300 steht weiterhin im Spannungsfeld zwischen langfristigen Wachstumspotenzialen und kurzfristigen Herausforderungen.

Besonders die Entwicklung des Binnenkonsums, des Immobiliensektors sowie wirtschaftspolitische Maßnahmen bleiben zentrale Beobachtungspunkte.

Internationale Investoren betrachten China weiterhin differenziert und unterscheiden zunehmend zwischen einzelnen Branchen und Geschäftsmodellen.

👉 Indien: Strukturelles Wachstum als langfristiger Faktor

Indien bleibt eine der dynamischsten Volkswirtschaften innerhalb der globalen Aktienlandschaft.

Der Nifty 50 profitiert von langfristigen Wachstumstreibern wie Digitalisierung, Infrastrukturentwicklung, Industrialisierung und einer wachsenden Konsumbasis.

Die zunehmende Integration Indiens in globale Lieferketten bleibt ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung.

👉 Südkorea: Halbleiterzyklus als zentraler Einflussfaktor

Der südkoreanische Aktienmarkt bleibt eng mit der globalen Technologieentwicklung verbunden.

Der KOSPI wird maßgeblich durch die Entwicklung großer Technologie- und Halbleiterunternehmen beeinflusst.

Die Nachfrage nach KI-Infrastruktur, Speichertechnologien und elektronischen Komponenten bleibt ein wesentlicher Marktfaktor.

Kapitalmarktausblick August 2026

Für August erwarten wir weiterhin ein Umfeld, in dem mehrere Faktoren gleichzeitig die Märkte bestimmen.

👉 Geldpolitik und Liquidität

Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Zinspolitik bleiben ein zentraler Einflussfaktor. Veränderungen bei Inflation und Konjunkturdaten können die Einschätzung der Marktteilnehmer kurzfristig verändern.

👉 Unternehmensgewinne

Die Berichtssaison bleibt ein wichtiger Gradmesser. Entscheidend wird sein, ob die Unternehmen ihre Wachstumserwartungen bestätigen und die Profitabilität nachhaltig entwickeln können.

👉 Marktstruktur

Nach einer starken ersten Jahreshälfte gewinnt die Qualität der Marktbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die Differenzierung zwischen Regionen, Sektoren und Unternehmen dürfte weiter zunehmen.



Unser Fazit: Der Juli 2026 war ein Monat der Neubewertung und Konsolidierung innerhalb eines weiterhin von langfristigen Wachstumsthemen geprägten Kapitalmarktumfelds.

Die internationalen Aktienmärkte werden weiterhin durch technologische Innovation, Unternehmensgewinne und geldpolitische Rahmenbedingungen bestimmt. Gleichzeitig zeigt sich zunehmend, dass eine differenzierte Betrachtung einzelner Märkte und Geschäftsmodelle entscheidend bleibt.

Für die kommenden Monate erwarten wir ein Kapitalmarktumfeld, in dem fundamentale Faktoren, Gewinnentwicklung und makroökonomische Rahmenbedingungen die wesentlichen Orientierungspunkte darstellen werden.

Disclaimer: Unsere Publikationen stellen keine Anlageberatung, keine sonstige Empfehlung und kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder zur Vornahme bestimmter Investitionen dar. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte, anleger- und objektorientierte Beratung kann hierdurch nicht ersetzt werden.

Unsere Positionierung:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen halten wir an unserer ausgewogenen und breit diversifizierten Aktienportfoliostrategie „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ fest.

Mit der von uns entwickelten und real implementierten Portfoliostrategie (Managed Account auf eigene Rechnung) „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ (Live-Handel, kein Backtest) verfolgen wir einen langfristig orientierten Investmentansatz.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Feststellung, dass sowohl die klassische technische Analyse als auch die traditionelle Fundamentalanalyse für den Anlageerfolg der von uns entwickelten und im Live-Handel umgesetzten Portfoliostrategie „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ keine entscheidungsrelevante Funktion besitzen. Entsprechend werden diese Analyseansätze innerhalb des strategischen Investitionsprozesses weder als Steuerungs- noch als Selektionsinstrumente herangezogen.

Die proprietäre Overlay-Strategie der Neumann Capital AG:

Die Portfoliostrategie „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ ist ein **hochspezialisiertes, proprietäres Overlay-Konzept** zur dynamischen Steuerung von Portfoliorisiken und zur Verbesserung der risikoadjustierten Portfolioeffizienz. Das Konzept richtet sich an anspruchsvolle Privatanleger, institutionelle Investoren sowie vermögensverwaltende Kapitalgesellschaften und verfolgt einen systematischen, asymmetrischen Investmentansatz.

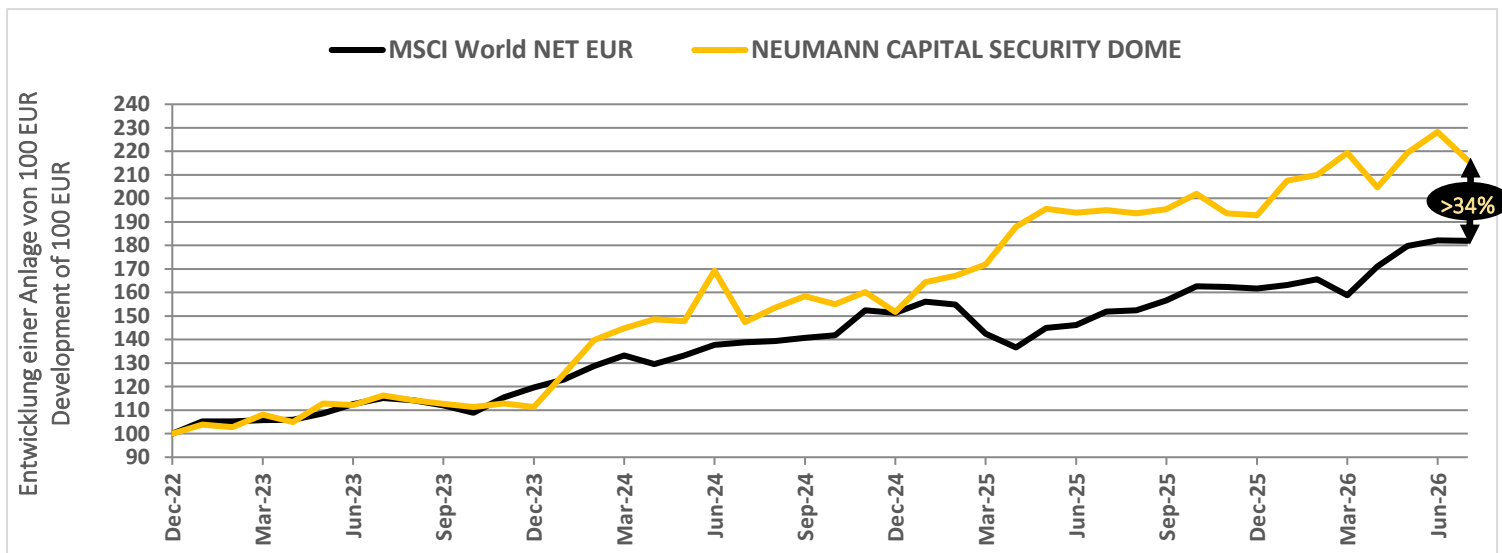
Die Strategie basiert auf einer über mehr als 34 Jahre entwickelten Methodik, die von Michael und Ilona Neumann, Gründungsmitgliedern und Chief Executive Officers der Neumann Capital AG, im Rahmen einer kontinuierlichen empirischen Analyse internationaler Kapitalmärkte konzipiert wurde.

Die zugrunde liegende Handels-, Analyse- und Entscheidungslogik stellt proprietäres geistiges Eigentum der Gesellschaft dar und wird als Geschäftsgeheimnis (Trade Secret) geschützt.

Mehr zur Strategie finden Sie auf Seite 8 und 9.



WERTENTWICKLUNG DES MANAGED ACCOUNTS - NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME (real gehandelt, nach Abzug aller Kosten)
VALUE DEVELOPMENT OF THE REFERENCE ACCOUNT (traded in real terms, after deduction of all costs)



	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Year End / YTD	MSCI World (in EUR)
2023	3,83%	-0,98%	5,12%	-2,87%	7,53%	-0,67%	3,73%	-1,77%	-1,37%	-1,24%	1,45%	-1,43%	12,68%	19,60%
2024	12,83%	11,29%	3,62%	2,66%	-0,52%	14,50%	-12,91%	4,10%	3,21%	-2,19%	3,37%	-5,27%	36,36%	26,59%
2025	8,37%	1,61%	2,86%	9,38%	4,01%	-0,79%	0,55%	-0,70%	0,93%	3,31%	-4,08%	-0,48%	27,05%	6,77%
2026	7,65%	1,15%	4,48%	-6,69%	7,16%	4,07%	-5,32%						12,09%	12,55%
Rendite Gesamt (seit Beginn der Strategie am 31.12.2022) / Total return (since inception of the strategy on 12/31/2022)													116,09%	81,93%
Annualisierte Volatilität													18,04%	10,87%

Outperformance versus MSCI World (in EUR) **34,16%**

Der MSCI World Index (in EUR) wurde als Benchmark angegeben. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Künftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

SCHWERPUNKT NACH ASSETKLASSE

Aktienindizes (ETFs), Index-Optionen

SCHWERPUNKT NACH REGIONEN

Deutschland, Europa, USA, China, Indien

Unser Managed Account Programm - NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME

Unsere entwickelte und real gehandelte Portfoliostrategie (kein Backtest) hat mehrere Alleinstellungsmerkmale:

- Basisportfolio:** Internationales Aktienportfolio über ETFs (stets zu ca. 100% investiert).
- Permanente Absicherung:** Das Basisportfolio ist zu jedem Zeitpunkt über eine komplexe Optionsstrategie (Cross-Hedge) abgesichert. Präferiert werden Credit-Spreads, die darauf abzielen, dass man sich die Eingehung bestimmter Positionen vom jeweiligen regulierten Terminmarkt bezahlen lässt.
- Zusätzliche proprietäre Overlay-Strategie:** Um zusätzlich eine positive Rendite zu generieren verwenden wir eine von uns entwickelte börsenregulierte proprietäre Overlay-Strategie, die zu jedem Zeitpunkt besteht und von Schwankungen in Bullen- sowie Bärenmärkten profitiert.
- Prognosefreier Ansatz / keine Timing Elemente erforderlich
- Die „technische Analyse“ sowie „fundamentale Betrachtung“ hat keinerlei Bedeutung für den Anlageerfolg und wird zu keinem Zeitpunkt benötigt.
- Unsere Investmentphilosophie stellt auf prognosefreie, transparente, regelgebundene und wiederholbare Investmenttechniken ab, die in ein striktes Investmentcontrolling und Risikomanagement eingebunden sind!



ERWARTETE WERTENTWICKLUNG

- Annualisierte Zielrendite nach Kosten ca. 15% p.a.
- Der maximale Drawdown des Portfolios sollte 8% nicht übersteigen.
- In sehr guten Phasen der internationalen Aktienmärkte (Indizes) sollte das Portfolio eine Outperformance gegenüber der Benchmark ausweisen.
- Nach einer mehrmonatigen Seitwärtsphase könnte das Portfolio eine negative Rendite ausweisen.
- In sehr schlechten Marktphasen sollte das Portfolio eine (sehr) positive Rendite generieren.
- In volatilen Marktphasen sollte das Portfolio aufgrund der von uns entwickelten proprietären Overlay-Strategie profitieren.

Zu erwartende Entwicklung unserer Strategie in bestimmten Marktphasen (Aktienindizes)

Marktphase	Absolutes Ergebnis	Relatives Ergebnis (Vergleich zum Markt)
stark steigend	++	+
Seitwärts / leicht steigend / leicht fallend	0/-	0/-
stark fallend	++/+	++
volatil	++	++

++ sehr profitabel; + profitabel; 0 Werterhalt; - leicht negativ

CHANCEN

- Stabile positive Rendite aufgrund der von uns entwickelten börsenregulierten proprietären Overlay-Strategie.
- Niedrigere Drawdowns als der Markt (z.B. DAX 40, S&P 500, MSCI World, etc.).
- Chance auf höhere Renditen als der internationale Aktienmarkt (Benchmark - MSCI World Index).

RISIKEN

- Es besteht keine Garantie für die Erreichung der prognostizierten Anlageziele.
- Die Ergebnisse können auch unterhalb der Anlageziele liegen.
- Wertentwicklungen in der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Erfolge. Verluste können trotz der positiven Ergebnisse der Vergangenheit nicht ausgeschlossen werden.

ÜBER NEUMANN CAPITAL AG

- Neumann Capital AG ist eine innovative Investmentgesellschaft mit langjähriger Erfahrung in dem Bereich von börsenregulierten alternativen Investments, speziell mit dem Handel von Optionen und Futures.
- Neumann Capital AG bietet **Coachings** rund um das Thema Börse / Wertpapierhandel (insbesondere Strategien mit Derivaten im Portfoliomanagement) an.
- Bei unserem Managed Account Programm „**NEUMANN CAPITAL SECURITY DOME**“ handelt es sich um die Verwaltung des eigenen Vermögens auf eigene Rechnung.
- In Kooperation mit Herrn Christian Huber, Partner bei - BAUMANN & BAUMANN PartmbB Steuerberater Rechtsanwälte bietet Neumann Capital AG den **Gründungsservice für eine eigene INVESTMENT GMBH** an, welche für Anleger interessante Vorteile bei der Besteuerung von Gewinnen aus dem Handel mit Wertpapieren bieten kann.
- Wir helfen Unternehmern nach dem Exit oder mit hoher GmbH-Liquidität, ihr Kapital strukturiert & professionell zu verwalten.
- Neumann Capital AG führt keine erlaubnispflichtigen Bankgeschäfte i.S.d. §1 Abs. 1 KWG und keine Finanzdienstleistungen i.S.d. §1 Abs. 1a KWG durch.

SOZIALE MEDIEN



Michael Neumann, CEO

Zum Profil: [hier](#)

Unsere LinkedIn-Gruppe:

Zur Gruppe: [hier](#)

Wirtschaft + Börse +

Professionelles Portfoliomanagement

KONTAKT

Neumann Capital AG

Altenhöferallee 15 | D-60438 Frankfurt am Main

Kundenservice Telefon: +49 (0)69 95776107

info@neumann-capital.com

www.neumann-capital.com

Ust.-IDNr.: DE285670904

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 94743

Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!